Pressespiegel

Ausgabe: 17.08.2015

Niederrhein DGB

IG BAU: Bei Reinigern genauer prüfen

Zoll soll häufiger nach Mindestlohn fragen

Der Zoll soll einen strengeren Blick darauf werfen, ob in Duisburg „sauber geputzt“ wird. Das fordert die Gebäudereiniger-Gewerkschaft IG BAU. Lediglich 50 Kontrollen bei Gebäudereiniger-Firmen habe es im vergangenen Jahr im gesamten Bezirk des Hauptzollamtes Duisburg gegeben. Insgesamt habe die Finanzkontrolle Schwarzarbeit in der Region 1503 Kontrollen durchgeführt.

Die Kontrollquote in der Reinigungsbranche macht der IG BAU Bauchschmerzen: „Gerade in der Gebäudereinigung haben wir es oft mit Lohn-Dumping und extremer Ausbeutung bei den Arbeitszeiten zu tun – mit Mehrarbeit, die nicht bezahlt wird. Wenn sich der Zoll aber mit nur 3,3 Prozent seiner Kontrollen um die Reinigungsbranche kümmern kann, dann haben es die schwarzen Schafe bei den Arbeitgebern besonders leicht, unterzutauchen“, sagt Friedhelm Bierkant.

Der Bezirkschef der IG BAU hat es insbesondere auf die Kontrollen des Mindestlohns für das Gebäudereiniger-Handwerk abgesehen: „Keine Reinigungskraft, die Büros sauber macht, darf unter 9,55 Euro pro Stunde verdienen. Und kein Fensterputzer darf mit einem Stundenlohn von unter 12,65 Euro nach Hause gehen.“

WAZ DU 14.08.2015